

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Vollkommene Geschütz-, Feuerwerck- und Büchsenmeisterey-Kunst**

Vollkommene Geschütz- Feuerwerck- Und Büchsenmeisterey-Kunst

**Siemienowicz, Kazimierz**

**Franckfurt, 1676**

Caput VII.- Von denen Raggeten so ohne Stäben steigen

[urn:nbn:de:bsz:31-108041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108041)

## Von denen Raggeten so ohne Stäben steigen.

## 1. Arth.

**W**An machet an eine kleine Raggete/als von 8. 10. 16. oder 18. Lothen / so gefüllet und gebohret wie bräuchlich/vier Flügel zum Gewichte/wie an die Pfeile (die sind in der Figur Num. 61. mit lit. A. bezeichnet/) von leichten Holze/als wie Linden/oder dick geleimten Papier / und machet sie Creuzweis an die Raggete. Ihre Länge soll  $\frac{3}{4}$  der Raggeten Länge seyn/ihre Breite oder unterste Basis aber  $\frac{1}{2}$  gedachter Raggeten Länge. Die Dicke kan nach Belieben genommen werden / doch kan sie  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{3}{4}$  der Raggeten Mündung seyn. Das kleine hölzerne Instrument mit 4. Stäben und einem Handgriff darein man die Raggete/wenn sie soll angezündet werden/stellet/hab ich hier an die Seiten entwerffen lassen/ dieses darff keiner Erklärung/ weil man auß der Figur alles leicht verstehen kan. Mitten auff der Scheibe ist eine Kammer/ darein Mehlpulver geschüttet wird/ nebenst einen Keimlein das es kan angezündet werden/ wie bey A. in der Figur Num. 62. zu sehen.

## 2. Arth.

Diese Art ist in keinem Stück von der vorigen unterschieden/ ohne das die Flügel hier etwas ungleich / und derselben nur 3. hiervonnöthen sind. Sie sind eben so dicke als die vorigen / sind aber in der Länge und Breite von ihnen unterschieden. Denn diese sind so lang als die Raggete / werden aber also angemacht das sie umb einen Diameter unten bey dem Schwölschlag über die Raggete vorgehen / und von ihrem Obertheil auch umb einen Diameter abstehen. Sie sollen in der Breite einen halben Diameter der Raggeten Mündung haben / wie in der Figur / a. b. sie können auch / wenn sie also zugerichtet / in das vorige Instrument zum Anzündung gestellt werden; Besiehe die Figur Num. 63.

## 3. Arth.

Man füget an eine Raggete / so gebührend verfertiget / sie sey so groß als sie wolle / bey dem Schwölschlag der Raggete / an einem Tradt eine eiserne Kugel die im Diameter der Mündung der Raggete gleich; der Tradt soll Schrauben weise oder wie ein Bohrer gewunden seyn / und eine rechte Länge haben / also / das wenn der Tradt in etwas aufgezogen wird die eiserne Kugel mit der Raggete gleiche schwere habe / gleich wie oben von den hölzernen Stäben erinnert worden. Besiehe die Figur Num. 64.

## 4. Arth.

Wenn man eine kleine Raggete (wie bewust) gefüllet / und die Schlagscheube sambt dem Pulver eines Diameters hoch hinein gesetzt / so füllt man in den übrigen raum der Raggete gefeiltes Bleys / dessen so viel sey / das es doppelt so schwer als die Raggeten Hülse. Besiehe die Figur No. 65.

## CAPUT VIII.

## Von den Wasser-Raggeten / die im Wasser schwimmend brennen.

## 1. Arth.

**E**S wird eine 2. oder 3. Lößige Raggete mit bequemen Saz so hoch als die gemeinen Raggeten gepflegen / gefüllet / hernach wird eine Scheube mit Kornpulver hinein gesetzt / und wird auch  $\frac{1}{2}$  des Raggeten Sazes tieff gebohret / hernach wird ein Papierner Cylinder gemacht / mit 2. hölzernen oder auch Papiernen Scheublein / die in der Mitten durchlöchert. Der Cylinder ist halb so hoch als die Raggete / und die Löcher in beyden Scheuben sind so groß das die Raggete gehebe in den Cylinder kan gesteckt werden: Lezlich wird sie mit sambt dem Cylinder der an der Raggete wol befestiget in zerlassen Wachs oder Bech geduncket / und angezündet auff's Wasser geworffen / besiehe die Figur Num. 66.

## 2. und 3. Arth.

Diese beyde Arthen Wasser-Raggeten sind der vorigen so wol an größe / als an der Manier zu füllen / zu bohren / und an andern Umständen ganz gleich; Nur wird die erste unter ihnen bey No. 67. bis an den Hals in einen Papiernen Regel oder Conum gesteckt / dessen Basis , entweder oben  
(wie